5 cm

Von kojikoji

Kapitel 9: 9

Titel: 5 cm
Autor: kojikoji
Beta:
Kapitel: 9 von 33
Disclaimer: Es besteht keinerlei Bezug zu realen Personen, sollte es Ähnlichkeiten geben waren diese nicht beabsichtigt.
Warnung: Slash- mxm ; Wer es nicht mag- einfach nicht lesen.
Anmerkung: Auf meiner Profilseite findet ihr einen Link zu meinem Blog, wo ich über meine Schreibfortschritte, meiner Storys berichte. Ebenso findet ihr auch Infos zu meinen ganzen Geschichten

Tom huschte als die drei Schüler steif im Gras lagen zu Harry rüber. „Potter? Hey komm schon Potter, so schlimm war es doch sicher nicht“, versuchte Tom an den wimmernden Jungen heran zu kommen. Doch dieser schien Tom nicht zu hören. „Komm schon Potter. Du musst in den Krankenflügel“, haspelte Tom und bekam gar nicht mit wie er sich gerade aufführte, berührte Harry mit beiden Händen an den Fingern da Harry weit genug unten, in gekrümmter Haltung da saß.
„Jetzt steh endlich auf“, fuhr er den Goldjungen an, welcher dadurch auch hochschreckte, mit einer Blutverschmierten Hand nach seinem Zauberstab tastete.
„Mein Stab... Wo ist er?... ich brauch meinen Trank“, wimmerte Harry, der plötzlich wieder reden konnte, konnte wegen der feuchten Augen und der fehlenden Brille nichts klares erkennen. „Den brauchst du nicht. Du sollst auf die Krankenstation“, widersprach Tom dem jüngeren und griff sich im Sprung Harrys Hand um diesen an zwei Fingern hoch zu ziehen. Zumindest hatte er das vor, doch dafür war er zu klein und zu schwach.
„Mein Trank“, murmelte Harry erneut und wimmerte wegen der Bewegung erneut auf. Tom sah sich etwas Hilflos um, sah weit hinter ihnen die Schüler langsam hinzu kommen. Er musste Harry vorher hier weg schaffen. Er hastete durchs Gras zum Zauberstab und richtete ihn auf Harry, murmelte einen langen schwarz magischen Spruch der Harry die Schmerzen nehmen sollte.
Es klappte und etwas verwirrt ließ Harry die Hand sinken, tastete dann aber doch noch mal nach der Nase. „Nicht berühren. Komm du musst hier weg und direkt auf die Krankenstation. Mach dir das Blut vorher noch weg“, wies Tom den jüngeren an als er wieder näher kam. Harry sah erstaunt zu Tom runter. „Du hast gezaubert?“, fragte Harry leise. „Das ist doch jetzt egal. Schnappe dir deinen Stab, mach dich sauber und dann ab auf die Krankenstation. Der Zauber hält nicht lange und deine Mitschüler

kommen auch schon“, knurrte Tom und Harry kam ohne zu widersprechen nach, erhob sich, holte seinen Stab und nahm Tom in seine Tasche nur um zu verschwinden.
Tom merkte aber sofort das Harry nicht zur Krankenstation ging und erhob Einspruch. „Du sollst auf die Krankenstation gehen“. „Nein. Ich kann dort nicht hin. Wenn er das raus findet... nein es geht nicht“, murmelte Harry bedrückt und sah mit seinen grünen Augen zu Tom runter, runzelte die Stirn und blieb stehen. Vorsichtig holte er Tom aus der Tasche welcher ihn böse ansah, sich aber an dessen Daumen festhielt. „Warst du nicht vorher viel blasser? Fast weiß?“, fragte Harry verwundert und bekam einen verwirrten Blick. „Mach dich nicht lächerlich Potter. Wenn du nicht zur Krankenstation gehst dann geh zu Prof. Snape. Du hast die Wahl“, knurrte Tom wütend und rote Rubine sahen in grüne Smaragde.
„Ich... ich weiß nicht. Ich kann zu keinen von beiden gehen. Der Professor würde mich ganz schnell an Voldemort verkaufen... er hasst mich und zu Poppy kann ich auch nicht. Sie würde es Dumbledore erzählen“, schüttelte Harry den Kopf und spürte wie Tom gegen seinen Daumen trat. Leicht zuckte Harry zusammen. „Reiß dich am Riemen Potter. Ich sag es dir jetzt nur einmal. Geh zu Snape. Sofort“, knurrte Tom und fragte sich wirklich was mit ihm los war. Das war er nicht.
Das war nicht der böse dunkle Lord, das war kein Tyrannisches Ungeheuer. Das war kein böser Zauberer der seine Dienerschaft schikanierte, unterdrückte und umbrachte. Was war nur mit ihm los? So kannte er sich einfach nicht. Seine Todesser würden ihn für verrückt erklären. Verrückter als er sowieso schon war.
„Zu Professor Snape. Er wird mich einen Kopf kürzer machen“, murmelte Harry und tatsächlich kehrte er um, schlug den Weg in die Kerker ein. Tom staunte etwas. Harry hatte sich bei der Wahl, an Dumbledore oder Voldemort verraten zu werden wirklich für Voldemort, für ihn entschieden. Hatte das etwas zu bedeuten?
Sie waren recht schnell im Kerker, schneller als es Harry wohl lieb war doch dessen Nase fing schon wieder an zu bluten, schien auch wieder zu schmerzen.
Harry zögerte beim klopfen an der Tür, doch wenig später stand schon Severus darin, sah Harry streng an, hatte Tom noch nicht bemerkt. „Was wollen sie Mr. Potter?“, schnarrte Severus ölig und sah kühl auf den Jungen Mann runter. „Entschuldigen sie die Störung Professor. Aber haben sie etwas für meine Nase? Ich befürchte sie ist gebrochen“, fragte Harry Kleinlaut und sah aus dem Augenwinkel, genau wie Tom das der Lehrer eine Augenbraue hoch zog. „Gehen sie damit auf den Krankenflügel, dafür ist immer noch Madam Pomfrey zuständig“, schnarrte Severus und wollte die Tür schon schließen als Tom aus der Tasche kraxelte und so in dessen Sichtfeld kam. Severus hielt sofort inne, sah in wütende rote Augen.
„Entschuldigen sie die Störung Sir“, damit drehte sich Harry auch schon weg, musste ein Taschentuch vorsichtig unter die Nase halten, spürte deutlich den Schmerz zurückkommen. „Einen Moment Mr. Potter... kommen sie rein“, murrte Severus plötzlich und verwundert sah Harry zu seinem Lehrer zurück, kam aber hastig nach und schloss die Tür hinter sich. „Das sieht Oberflächlich nach einem Bruch aus, ich richte es und dann kriegen sie einen Trank zur Heilung und Schmerzlinderung“, erklärte Severus ruhig und verschwand im Nachbarzimmer. Harry dagegen sah zu Tom runter welcher noch an seinem Umhang hing.
„Hey Vorsicht. Nicht das dich der Professor sieht. Ich glaube dem würde es nicht gefallen wenn ich eine Miniatur von seinem Meister zur Show trage“, murmelte Harry und nahm Tom vorsichtig von dem Umhang ab und steckte ihn wieder in die Tasche. Genau in diesem Moment kam auch Severus mit einem Trank wieder, reichte diesen seinem Schüler und zog den Zauberstab.

„Beißen sie die Zähne zusammen, es wird weh tun“, warnte Severus trocken und bevor Harry etwas erwidern konnte, sprach der Tränkemeister den Spruch. Harry keuchte unterdrückt auf, hätte fast den Trank fallen gelassen, aber nur fast. „Trinken sie endlich“, knurrte Severus und Harry kam dem nach, schluckte den bitteren Trank. Er spürte deutlich die Wirkung an seiner Nase und auch das der Schmerz langsam nachließ.
„Danke Professor“, murmelte Harry dankbar und reichte dem älteren die Phiole zurück. „Danken sie mir nicht zu früh Mr. Potter“, murrte Severus und Harry sah ihn mit etwas verkniffenen Gesicht an. „Sie werden mir erklären müssen wie das passiert ist“, forderte er den jüngeren auf. Dieser schien sich dadurch nicht zu entspannen. „Ein Unfall Professor. Ein Unfall“, war die knappe Antwort so das Harry sich weg drehte und aus Severus Räumen verschwand. Tom dagegen sah die ganze Zeit schon zu ihm nach oben.
Sie schwiegen beide die ganze Zeit. Harry wanderte eine ganze Weile durch das Schloss bis er vor eine leeren Wand stehen blieb. Tom sah zwischen der Wand und Harry hin und her, runzelte nachdenklich die Stirn. Harry aber lief mit einem mal vor dieser Wand hin und her, insgesamt drei mal. Beim dritten mal erschien wie aus dem nichts eine Tür durch welche Harry trat.
Tom war erstaunt. Scheinbar kannte er noch immer nicht alle Geheimnisse dieses Schlosses. Aber er lernte ja gern dazu auch wenn er sich etwas vorgeführt vor kam. Aber was wollte Harry hier in diesem Raum? Er hatte doch noch Unterricht...

Severus welcher nach Harrys Abgang noch ein wenig nachgedacht hatte, wurde wenig später von einem Hauselfen überrascht welcher meinte das Dumbledore ihn sprechen wollte. Er hatte nicht wirklich Lust, Zeit mit dem alten Wasserhuhn zu verbringen, doch wenn er nicht noch mehr Misstrauen entfachen wollte blieb ihm nichts anderes über als zu gehen.
So betrat er wenig später das Direktorbüro, sah den alten schon hinter dem Schreibtisch sitzend auf irgendwelchen Zitronendrops herum kauen. „Sie haben mich rufen lassen Albus?“, fragte Severus ölig wie immer. „Ja genau. Setz dich Severus, setze dich“, lächelte Albus wie immer doch Severus schüttelte bei der Aufforderung wie immer den Kopf, sah ihn auffordernd an zu reden.
„Hast du neue Informationen für mich Severus? Was plant Voldemort?“, fragte Albus, lehnte sich etwas vor und beobachtete seinen Spion ganz genau. „Nein Albus. Ich habe noch nichts neues. Voldemort verhält sich in letzter Zeit recht ruhig und verteilt kaum Aufträge“, antwortete Severus kühl und ohne eine Miene zu verziehen. „Nichts neues also. Tom, Tom. Was hast du nur vor?“, murmelte Albus noch immer lächelnd. Severus beobachtete ihn nur ruhig, sagte natürlich nichts davon das der dunkle Lord hier in Hogwarts rum geisterte.
„Sonst noch etwas Albus?“, fragte Severus der langsam wieder weg wollte. „Wie sieht es bei Harry aus? Wie verhält er sich so?“, fragte Albus plötzlich und leicht hob Severus die Augenbraue an. „Potter? Der verhält sich wie immer. Sollte etwas mit ihm sein?“, fragte der Tränkebrauer dagegen.
„Er nimmt sich in letzter Zeit wieder eine Menge heraus Severus. Scheinbar hebt er langsam wegen seinem Ruhm ab. Severus? Maßregle den Jungen. Ich weiß du bist der Beste dafür“, erteilte Albus ihm denn Auftrag. Severus war zwar erstaunt doch er zeigte es nicht. „Natürlich. Wie du meinst Albus. Wenn du mich entschuldigst? Es ist spät und Morgen ist Unterricht“, damit verabschiedete er sich und verschwand zurück in seine Räumlichkeiten.

Er fragte sich was Albus nur vor hatte. Potter schien ihm nämlich absolut nicht als würde er sich vom Ruhm blenden lassen. Natürlich mochte er Potter nicht aber trotzdem sah er klar genug um dies zu erkennen.
Was plante das Wasserhuhn nur?